

# Am t s = B l a t t

der

Königlichen Breslauschen Regierung.

---

— Stück XXXIV. —

---

Breslau, den 31sten August 1814.

---

## P u b l i c a n d u m.

---

Da nunmehr, nach glücklich beendigtem Kriege, der größere Theil der Truppen schon in die Heimath zurückgekehrt ist, oder sich doch auf oem Rückmarsch befindet, wegen der Geldversendungen an einzelne Militairs der am Rhein stehen gebliebenen Armee aber jetzt keine Verlegenheit mehr vorhanden ist, weil solche sehr füglich durch die Post bewirkt werden können; so ist beschossen worden, die Staats-Kassen von der Annahme und weitem Versendung der bisher unter dem Rahmen von Militair-Zulagen und Unterstützungen bei ihnen eingegangenen Gelder zu entbinden, und die Uebermachung von dergleichen Geldern an die bestimmten Empfänger den Einzählern selbst zu überlassen.

Dieser Beschluß wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bemerken geracht, daß die General-Staats-Kasse über die bisher eingegangenen Gelder Rechnung legen wird, und daß, so bald mit sämmtlichen Krieger-Kassen dieserhalb völlig abgerechnet worden ist, diejenigen Geldposten, welche den bestimmten Empfängern aus Ursach der Gefangenschaft, des Todes, oder der nicht möglich gewesenem Ausmittelung nicht haben eingehändigt werden können, den Einzählern wiederzurück gegeben werden sollen.

Berlin, den 4ten August 1814.

Der Minister der Finanzen

v. Bülow.

## Verordnungen der Königl. Breslauschen Regierung.

Nro. 247. Betreffend die zu zahlenden Zins-Coupons in Staats-Schuld-Scheinen.

Um den von Berlin entfernt wohnenden Inhabern von Staatsschuldsscheinen die Erhebung der Zinsen zu erleichtern, ist bereits durch die öffentliche Bekanntmachung aus Dijon vom 30sten März d. J. nachgelassen worden, daß die fälligen Zins-Coupons in den Königl. Kassen, bei allen zu entrichtenden Abgaben, Gefällen und Pächten, als baare Zahlung angenommen werden sollen.

Damit aber diese beabsichtigte Erleichterung in ihrem ganzen Umfange erreicht werde, habe ich beschloßen: daß von nun an sämtliche Königl. Haupt- und Special-Kassen, in den verschiedenen Provinzen des Königreichs, die in den feststehenden halbjährigen Terminen fällige Zins-Coupons von Staats-Schuldsscheinen baar bezahlen sollen.

Diese Zahlungen werden vom Anfange bis Ende der Monate Januar und July jeden Jahres statt finden, und die Inhaber von Zins-Coupons, welche während dieses Zeitraums die Zinsen bei den gedachten Kassen nicht erheben, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie dieses Vortheils verlustig werden.

Berlin, den 4ten August 1814.

Der Minister der Finanzen

(gez.) von Bülow.

Gegenwärtiger hohen Verordnung wird anoch die Bemerkung beigelegt, daß die hier in Rede stehenden Coupons diejenigen sind, von welchen im diesjährigen Amtsblatte Seite 203 und 204. ein Abdruck bekannt gemacht worden. Die Königl. Haupt- und Special-Kassen haben sich genau darnach zu achten.

G. XIV. August 482. Breslau, den 20sten April 1814.

Königl. Bresl. Regierung.

Nro. 248. Betreffend die Ermäßigung des Ersaz-Zolles auf Schmaß.

Es ist der Ersaz-Zoll auf Schmaß, welcher nach No. 10. des provisorischen Tarifs vom 27sten May c. (Seite 272 des diesjährigen Amtsblattes) 1 Rthlr 1 Sgl. 2 Dr. pro Centner Schlesisch beträgt, durch die Verfügung des Herrn

Herrn Staats- und Finanz-Ministers von Bülow Excellenz, vom 7ten d. Mts. bis auf

Zehn Silbergrößen und Fünf Denar für den schlesischen Centner herabgesetzt worden.

Zur Nachricht und Achtung für das Publikum und für die resp. Behörden machen wir dieses hierdurch bekannt.

A. D. 283. August VI. Breslau den 20sten August 1814.

**Breslauer und Meißner Abgaben-Deputation der Bresl. Regierung.**

Nro. 249. Wegen Anmeldung der Hebammen-Lehrkinderinnen.

Zum bevorstehenden Herbst-Cursu im hiesigen Hebammen-Institut sind erst acht Lehrlinge angemeldet worden. Diejenigen Landrätlichen Officia, aus deren Kreisen sonst Subjecte zum Unterricht für das hiesige Institut präsentirt wurden, werden daher aufgefodert, im Fall hie und da in ihren Kreisen noch Mangel an approbirtten Hebammen seyn sollte, sich alle Mühe zu geben, qualifizierte Subjecte zum Unterricht auszumitteln, und diese schleunigst in Vorschlag zu bringen, damit die Ausschreibung ungesäumt erfolgen kann, weil der Unterricht schon mit dem 1sten October seinen Anfang nimmt.

P. III. August c. 690. Breslau den 21sten August 1814.

**Polizey-Deputation der Breslauschen Regierung.**

Nro. 250. Wegen der in fixirten Terminen halbjährig einzureichenden Zucht- und Creuchburger Armen-Haus-Gelder-Designationen.

Mit Bezugnahme auf unsere Verfügung vom 24ten d. J. im diesjährigen Amtsblatt No XXV. pag. 290., wegen künftiger Vereinigung des Etats-Jahres mit dem Kalender-Jahre, und wegen der dieserhalb über die 7 Monate vom 1sten Juny bis Ende December 1814 bey allen Königl. Cassen zu legenden Stückrechnungen, weisen wir sämtliche Königl. Landrätliche Officia, Stadt-Gerichte und andere Jurisdictionen des hiesigen Regierungs-Departements hierdurch gemessenst an:

die General- und Special-Designationen oder Negativ-Atteste über die vom 1sten Juny bis Ende November 1814 eingekommenen Zuchthaus- und

Greuthburger Armen-Haus-Gefälle, in der bisher gewöhnlichen Art, und bey Vermeidung der feststehenden Termin-Estrafen, ohnfehlbar Ende November a. C. einzureichen, damit die hiesige Haupt-Instituten-Casse nicht durch spätere Einsendungen verhindert wird, mit dem letzten Decem-  
ber 1814 ohne Riste abzuschließen.

Für die Zukunft müssen diese Nachweisungen oder Negativ-Atteste, welche zeither Ende November und Ende May jedes Jahres einzureichen waren, zu Folge der Vereinigung des Etats-Jahres mit dem Kalender-Jahre, unabänderlich:

Ende July fürs 1ste halbe Jahr, und

Ende December fürs 2te halbe Jahr

in der zeither gewöhnlichen Art eingereicht werden.

Der Monat December 1814 muß übrigens, der Jahres-Ausgleichung wegen, und um die zeitige Abschließung der Stück-Rechnung nicht aufzuhalten, in die Ende Juny 1815 fürs erste halbe Jahr 1815 einzureichende Designation mit übernommen werden.

Die fixirten fixirten Einsendungs-Termine Ende July und Ende December jeden Jahres müssen durchaus genau inne gehalten, und auch hierbey der Geschäfts-Gang nicht durch Saumseligkeit gestört werden, widrigenfalls wir, wenn nach Verlauf von 14 Tagen über den Termin weder die qu. Designationen eingereicht, noch auch die Behinderungs-Ursachen angezeigt worden seyn sollten, jede säumige Behörde ohne fernern Anstand in die schon längst feststehende Termin-Estrafe nehmen werden.

P. VII. August c. a. 448. Breslau den 24sten August 1814.

### **Polizei-Deputation der Breslauschen Regierung.**

Nro. 251. Wegen der fixirten Armen- und Corrections-Haus-Beiträge.

Die fixirten Beiträge für das Corrections-Haus in Schwidnitz sind, nach dem Publicando vom 28sten October 1803., von den Kreisen zeither jährlich im Monat December eingehoben und zur hiesigen Haupt-Instituten-Casse eingezahlt, mithin nach dem zeitherigen Etats-Jahre vom 1ten Juny bis Ende May, jedesmal für 7 Monate postnumerando, und für 5 Monate pränumerando berichtigt worden.

Mit Bezugnahme auf unsere Verfügung vom 24ten Juny a. c. im diesjährigen Amtsblatt Nro. XXV. pag. 290., weisen wir sämtliche Königl. Landrathl. Officia des hiesigen Regierungs-Departements hierdurch an: diese fixirten Corrections-Haus-Beiträge auf die 7 Monate vom 1ten Juny bis Ende Decbr. 1814 bei Erhebung der Contribution für den Monat Novmbr. 1814. zugleich mit einziehen, und ohnfehlbar Ende November 1814. in totum an die hiesige Haupt-Instituten-Casse abführen zu lassen, damit der zeitige Cassen- und Rechnungs-Abschluß nicht durch spätere Einzahlung aufgehalten werde.

Für die Zukunft und resp. vom 1ten Januar 1815 ab, setzen wir den jährlichen Einzahlungs-Termin auf den Monat Juny hiermit ein für allemal fest, so daß also künftig diese Beiträge stets für 6 Monate nachträglich, und für 6 Monate pränumerando eingezahlt werden müssen.

Hiernach sind also im November 1814, statt für 12 Monate, nur für 7 Monate, und dagegen im Juny 1815. für 1 Jahr diese Beiträge zu erheben, und an die hiesige Haupt-Instituten-Casse einzusenden.

Wegen der fixirten Grauburg. Armenhaus = Collekten-Gelder von den Kreisen, deren jährliche Einzahlung in dem Circulare vom 8ten December 1796 Anfangs Januar, mithin ebenfalls nach dem zeitherigen Etats-Jahre für 7 Monate nachträglich und für 5 Monate pränumerando anberaunt worden war, bestimmen wir hiermit, sowohl für die 7 Monate bis Ende December 1814, als auch vom 1ten Januar 1815 ab, dieselben Einzahlungs-Termine, welche wir oben wegen der fixirten Corrections-Haus-Beiträge unabänderlich festgestellt haben.

P. VII. 443. August c. Breslau, den 24ten August 1814.

Polizei-Deputation der Bresl. Regierung.

Nro. 252. Wegen der fixirten Armen- und Corrections-Haus-Beiträge.

Im Verfolg unserer Verfügung vom 24ten Juny d. J. im diesjährigen Amtsblatt Nro. XXV. pag. 290. wegen Vereinigung des Etats-Jahres mit dem Kalender-Jahre und wegen der hierherhalb bei allen Königl. Cassen auf die 7 Monate vom 1ten Juny bis Ende Decbr. 1814 zu legenden Stück-Rechnungen, weisen wir sämtliche Magistrate des hiesigen Regierungs-Departements hierdurch gemessenst an:

die

die fixirten Armenhaus- und Corrections-Haus-Beiträge, welche bisher im Viertel- und Halbjährigen Ratis

Ende August

— November

— Februar

und — May

eines jeden Jahres eingezahlt worden sind, für die 7 Monate vom 1ten Juny bis Ende December 1814, ganz ohnfehlbar mit dem 1ten December 1814., ohne Rückstand an die hiesige Haupt-Instituten-Casse abzuführen; Künftig aber vom 1ten Januar 1815 ab, diese fixirten Beiträge in halbjährigen Ratis.

fürs 1te halbe Jahr mit dem 1ten Juny

und — 2te — — — — 1ten December

folglich in jedem halben Jahre für 5 Monate postnumerando und nur für 1 Monat pränumerando zur hiesigen Haupt-Instituten-Casse zu berichtigen, damit der zeitige Cassen- und Jahres-Rechnungs-Abschluß nicht, wie bisher, durch spätere Einzahlungen aufgehalten werde; widrigenfalls wir uns genöthiget sehen würden, die spätere Geld-Einsendung an den säumigen Behörden ernstlich zu rügen.

P. VII. Aug. 448. c. Breslau den 24sten August 1814.

Polizei-Deputation der Bresl. Regierung.

Nro. 253. Wegen der einzusendenden Nachweisungen der im Civile versorgten Invaliden.

Um eine Uebersicht zu bekommen, was in Ansehung der zu versorgenden Invaliden auch von Seiten der Magistrate in einem gewissen Zeitraum geschehen, fordern wir sammtliche Magistrate hiesigen Regierungs-Departements, incl. Breslau, hierdurch auf, uns davon eine Nachweisung nach folgenden Rubriken, als

- a) Vor- und Zunamen der Invaliden.
- b) Deren bisheriger Aufenthaltsort.
- c) Regiment oder Bataillon, bei welchem sie gebient.
- d) In welcher Qualität selbige den Invaliden-Schein erhalten haben.
- e) Datum des Invaliden-Scheins.

- f) Ob sie bisher den Gnabenthaler oder sonst etwas erhalten, und wieviel solches monatlich betragen.
- g) Beblennug, die sie erhalten haben.
- h) D t, in welchem selbige angestellt worden.
- i) Gehaltsbetrag, monatlich Rthlr. gr.
- k) Emolumente.
- l) Monat, in welchem selbige in den Gehaltsgenuß getreten.
- m) Bemerkungen.

und zwar für das currente Jahr mit dem 10ten October und ult. December für das Jahr 1815 und die folgenden aber mit dem 10ten May, Septbr. und 10ten Januar jeden Jahres ohnefehlbar einzureichen, widrigenfalls derjenige Magistrat, welcher diese Termine nicht inne halten sollte, in eine Strafe von 1 Rthlr. genommen werden wird.

M VIII. 916. August. Breslau, den 20sten August 1814.

**Militair-Deputation der Breslauschen Regierung.**

---

Nro. 254. Wegen der nunmehr aufhörenden zeitherigen Brodt-Verabreichung an die Soldaten-Frauen.

Nach der im Amtsblatt erlassenen Verfügung vom 1ten September pr. sind den zurückgebliebenen Frauen der ins Feld gerückten Unter-Officiere und Soldaten statt des sonst gezahlten Brodt-Geldes von 8 Gyr. monatlich, 4 Commiß-Brodte zu 6 Pfund, oder 18 Pfund Mehl in natura bewilligt worden.

Da nunmehr die Landwehren und Freiwilligen aus dem Felde zurückgekehrt sind, so darf auch für diese, so wie für anore zurückgekehrten Truppen, die Natural-Brodt- und resp. Mehl-Verabreichung nicht weiter statt finden, sondern muß, so wie die zeither in mehreren Gegenden statt gefundene Brennholz-Verabreichung, mit Ausgang dieses Monats cessiren, welches den Königl. Landrathlichen Officiis, Proviant-Kemtern und den Magisträten hiermit zum Nachverhalt bekannt gemacht wird.

M. II. 1766. August. Breslau den 20sten August 1814.

**Militair-Deputation der Bresl. Regierung.**

---

No. 255. Wegen Vertheilung der Militair-Verpflegungs-Bezirke an die resp. Proviant-Aemter.

Nachdem folgende Vertheilung der Militair-Verpflegungs-Bezirke an die resp. Proviant-Aemter nunmehr festgesetzt worden: so wird solche hierdurch den Königl. Landrathlichen Officiis, Proviant-Aemtern, Magistraten und Magazin-Depots zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

An das Proviant-Amt Breslau.

Die Kreise Bartenberg, Dels, Trebnitz, Breslau, Neumarkt, Namslau, Ohlau, Strehlen und Nimptsch, sammt den in diesen Kreisen gelegenen Städten.

An das Proviant-Amt Schweidnitz.

Die Kreise Schweidnitz, Reichenbach, Striegau und Volkenhain-Landesbuth, sammt den Städten.

An das Proviant-Amt Silberberg.

Der Frankensteiniger Kreis, sammt den Städten.

An das Proviant-Amt Glatz.

Die Grafschaft Glatz, sammt den Städten.

An das Proviant-Amt Cosel.

Die Kreise Lublinitz, Groß-Strehlitz, Cosel, Tost-Gleiwitz, Rattibor, Pleß und Beuthen, sammt den Städten.

An das Proviant-Amt Meisse.

Die Kreise Meisse, Neustadt, Grottkau, Münsterberg und Leobschütz, sammt den Städten.

An das Proviant-Amt Brieg.

Die Kreise Brieg, Creuzburg, Oppeln, Falkenberg und Rosenberg, sammt den Städten.

M. D. II. Aug. c. Breslau, den 25. August 1814.

Militair-Deputation der Breslauschen Regierung.

### **Verordnungen des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Breslau.**

Nro. 17. Wegen des zur Salarien-Casse schuldigen Gerichts- und Stempel-Gebühren.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien wird sämmtlichen Debenten der Salarien-Casse desselben hiemit bekannt gemacht,



macht, daß das durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 3ten Juny d. J. §. 10. nachgelassene Beneficium, wornach zur Bezahlung rückständiger Gerichts- und Stempel-Gebühren vier Termine von 3 zu 3 Monaten v. m. 1ten July d. J. an, bewilliget werden, nur solchen Grundbesitzern zusteht, deren Grundstücke verfassungsmäßig zu den, des Krieges wegen ausgeschriebenene Natural-Lieferungen des platten Landes pflichtig sind, und daß also andere Grund- und bloße Hausbesitzer gehalten sind, sämtliche rückständige Gerichtskosten auf einmal zu bezahlen, ohne auf jene Terminal-Zahlungen proceßiren zu können.

So wie auch, daß die den lieferungspflichtigen Grundbesitzern im §. 10. der gedachten Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 3ten Juny d. J. nachgelassenen Terminal-Zahlungen nur diejenigen Gerichtskosten zum Gegenstande haben, welche schon vor dem 1ten April v. J. rückständig waren, und daß also alle nach dem 1ten April v. J. erwachsenen Gerichts- und Stempel-Gebühren sofort und auf einmal bezahlt werden müssen, ohne Unterschied, ob der Debitent ein lieferungspflichtiger Grundbesitzer ist, oder nicht.

Breslau, den 10ten August 1814.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

## Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Der Chauffee-Wärter Scholz zu Forst Boldenhaynschen Kreises, wegen Vernachlässigung des Dienstes, entlassen.

### T o d e s f ä l l e .

Der Pfarrer Franz Herdan zu Langenbrück in der Grafschaft Glog.

Der Pastor primarius Wielisch zu Namslau:

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

Der zu Lemn verstorbene Kommerzien-Rath Ignaz Strauch hat in seinem Testamente folgende Legate für arme Weber in der Stadt Lemn bestimmt, als:

- 1) eines von 100 rthlr., welches gleich nach seinem Tode unter sie vertheilt, und
- 2) das zweite von 500 rthlr., welches auf sein Haus No. 27. und dazu gehö- rigen Grundstücke unablässig intabulirt, und die Zinsen davon als Jahre- an 5 arme Weber ausgezahlt werden sollen.

Der zu Hertwigswaldau gestorbene Michael Rückert hat in seinem Testamente zu Unterhaltung der dasigen Kirche 30 rthlr. ausgesetzt.

Der zu Schwammelwitz gestorbene Pfarrer Carl von Peschke, hat in seinem Testamente,

auf Reparaturen der dasigen Kirche	100 rthlr.	
für das Priesterhaus zu Reisse . .	30 —	und
für die Schule zu Schwammelwitz auf		
Schulbücher . . . .	10 —	

ausgesetzt.

Der zu Urbanowiz gestorbene Auszügler Johann Krocke, hat in seinem Testamente

200 Gulden zur Unterhaltung der von ihm erbauten Capelle zu Urbanowiz, und

20 rthlr. zu einer Foundation für die dortige Schule, auf Schulbücher für arme Kinder

ausgesetzt.

Der in Neurode verstorbene Bürger und Schneider Johann Kirsch hat in seinem unterm 9ten Mai c. errichteten und den 6ten huj. publicirten Testament der dortigen Armen-Casse 20 Floren Nominal-Münze legirt, und außerdem noch 100 Floren Nominal-Münze für die dortigen Haus-Armen ausgesetzt, von welcher Summa jedoch zuvor noch 20 Floren Nominal-Münze zu dem oben erwähnten Legat für die Armen-Casse genommen werden sollen.

Der verstorbene Amtsrath Schwarzer auf Eisenberg Strehlenschen Kreises hat in seinem hinterlassenen Testament den dasigen Haus-Armen ein Legat von 200 rthlr. Courant ausgesetzt, welches zinsbar auf Grundstücke angelegt, und von dessen Interessen die nothdürftigsten Haus-Armen alljährlich am Tage seines Absterbens, als ein Andenken an ihren Grundherrn, theilt werden sollen; so wie auch der dasigen Kirche ein Legat von 300 rthlr. in Pfandbriefen.